

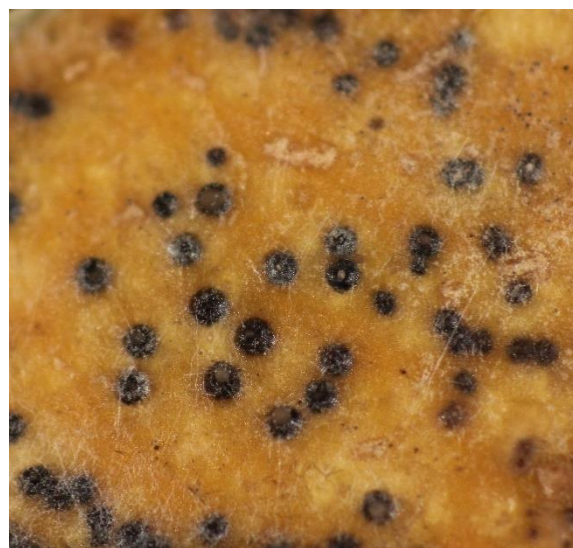
***Stagonosporopsis*-Blattfleckenkrankheit des Ölkürbis**

Schadbild

Die mit bloßem Auge erkennbaren Symptome sind sehr ähnlich zu denen von *Ascochyta cucumeris* und *Phoma cucurbitacearum*. Auf den Blättern entstehen Blattflecken, in deren Mitte oft schwarze Pyknidien zu erkennen sind. Die Blattflecken können sich über das gesamte Blatt ausdehnen. Werden Stängel befallen, kann es zur Welke der Blattspreiten kommen. Solche Blätter können dann auch absterben, obwohl sie keinen Befall aufweisen. Auf den Früchten kommt es zu der typischen Schwarzfäule, die auf der Fruchtwand zu sehen ist und bis ins Gewebe eindringen kann.



Pyknidien von *Stagonosporopsis cucurbitacearum* an Stängel



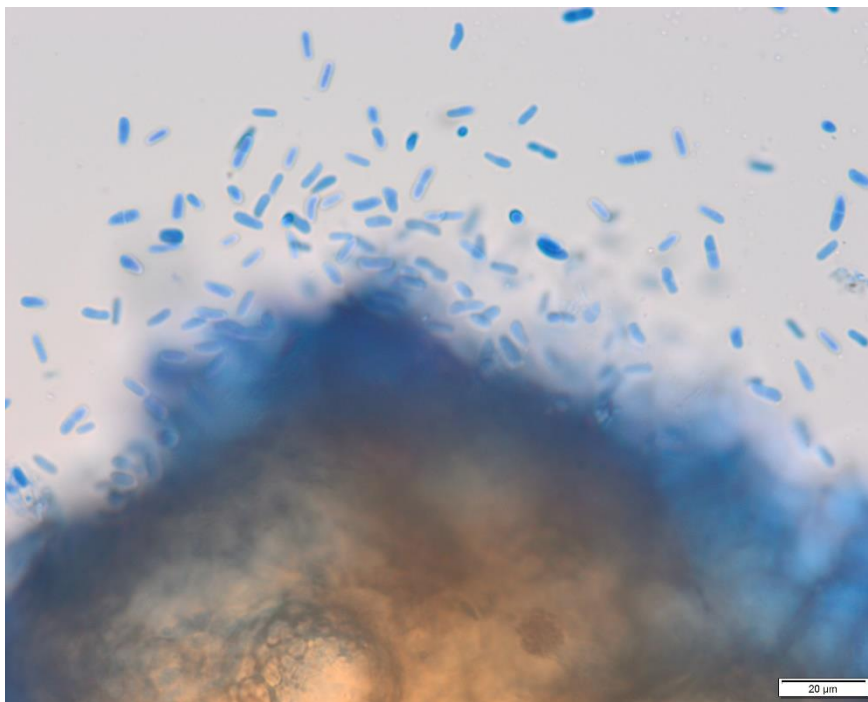
Pyknidien von *Stagonosporopsis cucurbitacearum* auf der Frucht eines Ölkürbis

Krankheitserreger

Krankheitserreger ist der Pilz *Stagonosporopsis cucurbitacearum*. In den schwarzen, kugeligen Pyknidien werden Konidien gebildet. Sie sind hyalin, zylindrisch-ellipsoid, überwiegend einzellig und messen $3,5 - 12,8 \times 1,9 - 3,5 \mu\text{m}$. Manchmal können jedoch auch mehrzellige, bis zu $30 \times 8 \mu\text{m}$ große Konidien gefunden werden. Die sexuell gebildeten Ascosporen sind ellipsoid und haben eine Größe von $12-18 \times 4-7 \mu\text{m}$.

Anmerkung: AVESKAMP et al. (2010) transferieren *Phoma cucurbitacearum* (Fr.) Sacc. aufgrund molekularbiologischer Analysen in die Gattung *Stagonosporopsis* und zwar als *Stagonosporopsis cucurbitacearum* (Fr.) Avescamp, Gruyter & Verkley. Basionym ist *Sphaeria cucurbitacearum* Fr. und sie benennen als Synonym die asexuelle Form *Sphaeria bryoniae* Fuck. Mit der sexuellen Form *Didymella bryoniae* (Fuck.) Rehm als nomenklatorisches Synonym hierzu.

AVESKAMP, M.M., DE GRUYTER, J., WOUTENBERG, J.H.C., VERKLEY, G.J.M., P.W. CROUS, (2010): Highlights of the *Didymellaceae*: A polyphasic approach to characterize *Phoma* and related pleosporalean genera. In: *Studies in Mycology* 65: 1–60



Überwiegend einzellige Konidien von *Stagonosporopsis cucurbitacearum*, gefärbt

Abbildungen: S. Kolbinger

Gegenmaßnahmen

Eine ausgewogene Bewässerung durchführen. Nach einem starken Krankheitsauftreten einen mindestens vierjährigen Fruchtwechsell einhalten.